Protokoll der 91. Hauptversammlung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria**

Band (Jahr): **94 (2002)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Protokoll der

91. Hauptversammlung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

vom 19. September 2002 in Neuenburg

Der Präsident des Verbandes, alt Nationalrat *Theo Fischer*, begrüsst um 17.30 Uhr im Hotel Beaulac die Teilnehmer zur ordentlichen Hauptversammlung, welcher am Nachmittag die Fachtagung zum Thema «Aktuelle Herausforderungen der Wasserwirtschaft» vorangegangen ist. Er gibt der Hoffnung Ausdruck, dass die Teilnehmer künftiger Hauptversammlungen wieder etwas zahlreicher erscheinen werden als dieses Jahr.

In seiner Begrüssung bedankt sich der Präsident bei den Referenten für die interessanten, am Nachmittag gehaltenen Referate. Ein besonderer Gruss gilt den Vertretern von Behörden, namentlich Dr. *Christian Furrer* und *Richard Chatelain* vom Bundesamt für Wasser und Geologie. Von dem SWV nahestehenden Organisationen können Direktor *Anton Bucher* und *Hans-Ueli Bircher* vom Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen, der Präsident der Associazione ticinese di economia delle acque, *Aldo Conca, Walter Blättler*, Sekretär des Reussverbandes, sowie *Laurent Mouvet,* Sekretär des Schweizerischen Talsperrenkomitees, willkommen geheissen werden. Als Vertreter der Stadt Neuenburg, wo der SWV das erste Mal tagt, gibt uns Herr Stadtrat *Antoine Grandjean,* Vorsteher der industriellen Betriebe, die Ehre, an der Versammlung teilzunehmen.

Herr Grandjean überbringt der Versammlung das Grusswort der Stadt Neuenburg: «Au nom du conseil communal de la Ville de Neuchâtel, j'ai le plaisir de vous souhaiter une cordiale bienvenue dans notre cité. Nous sommes fiers de vous accueillir et particulièrement touchés que vous ayez choisi Neuchâtel pour tenir votre assemblée générale ainsi que votre symposium 2002.

Lao-Tseu disait sagement que: ‹l'eau peut agir sans poissons, mais le poisson ne peut agir sans l'eau›. Nous espérons dès lors que l'eau représente encore pour chacun une valeur fondamentale à préserver. A Neuchâtel, nous croyons que l'eau se taille, probablement une place plus large encore. Notre situation géographique, au bord d'un lac et à cheval sur une rivière parfois capricieuse, nous a donné, au cours des années, l'occasion de respecter cette source de vie. Notre mission de distribution et de contrôle da la qualité de l'eau du réseau y compris pour de nombreuses communes voisines nous a permis de mieux connaître cet élément naturel particulièrement sensible et périssable.

Ce n'est pas un hasard si Expo 02 qui a un rôle identitaire important mais qui doit également nous permettre de nous projeter vers l'avenir, a fait de l'eau, le lien indispensable entre toutes les facettes de ses présentations. Car l'eau, c'est un peu le regard de la terre et son appareil à mesurer l'évolution du temps.

Pour un Neuchâtelois, l'eau parle sans cesse et ne se répète jamais.

Nous vous souhaitons un agréable séjour et des débats riches et prometteurs.»

Auf das Verlesen der eingegangenen Entschuldigungen wird verzichtet.

Präsidialansprache

Die Präsidialansprache ist in der Fachzeitschrift «wasser, energie, luft – eau, énergie, air» Heft 11/12-2002, Seite 338, abgedruckt.

Genehmigung der Traktanden

Die Versammlung genehmigt die vorgeschlagene Traktandenliste wie folgt:

1. Protokoll der 90. Hauptversammlung vom 18. Oktober 2001 in Chur
2. Jahresbericht 2001
3. Rechnung des SWV und Fachzeitschrift «wasser, energie, luft» 2001
4. Voranschläge des SWV und Fachzeitschrift «wasser, energie, luft» 2002 und 2003
5. Berichte aus den Fachbereichen
6. Wahlen
7. Festlegen der Hauptversammlung 2003
8. Verschiedene Mitteilungen
9. Umfrage

1. Protokoll der 90. Hauptversammlung vom 18. Oktober 2001 in Chur

Das Protokoll der 90. Hauptversammlung erschien in der Fachzeitschrift «wasser, energie, luft – eau, énergie, air» Heft 11/12-2001 auf den Seiten 340 bis 342. Es sind weder schriftliche noch mündliche Anmerkungen dazu eingegangen. Die Versammlung genehmigt das Protokoll einstimmig, und der Präsident bedankt sich bei der Protokollführerin, *Susanne Dorrer*, für ihre Arbeit.

2. Jahresbericht 2001

Der Jahresbericht ist in der Fachzeitschrift «wasser, energie, luft – eau, énergie, air» Heft 7/8-2002, Seiten 201 bis 210, veröffentlicht worden. Dazu sind noch einige ergänzende, aktuelle Bemerkungen zu den Verbandsgruppen anzufügen.

Im Laufe des Jahres 2001 hat der Aargauische Wasserwirtschaftsverband beschlossen, sich auf den 31. Dezember 2001 aufzulösen. Dieser Entschluss ist nicht von gestern auf heute gekommen. Es hat sich schon seit mehreren Jahren abgezeichnet, dass eine zugkräftige Trägerschaft für ein aktives Engagement dieses Vereins nicht mehr verfügbar ist. Entsprechend bescheiden waren auch die Aktivitäten des Verbandes in den vergangenen Jahren. Der Schritt zur Auflösung des bald 100-jährigen Verbandes fiel dem Vorstand nicht leicht. Aufgrund der in der Statutenänderung 2000 eingeführten Möglichkeit zur Gründung regionaler Sektionen im Schweizerischen Wasserwirtschaftsverband, wurde die Bildung einer aargauischen Sektion im Laufe dieses Jahres geprüft. Auch hier zeigte sich aber, dass keine genügend starke Trägerschaft gefunden werden kann. Es zeichnet sich deshalb ab, dass keine regionale Sektion Aargau gebildet werden kann. Im Laufe dieses Jahres haben auch die Vorstände und Mitgliederversammlungen des Reussverbandes und des Linth-Limmatverbandes beschlossen, ihre Aktivitäten auf Ende 2002 einzustellen. Die Situation ist bei diesen Vereinen analog zu derjenigen im Kanton Aargau. Ihre Aktivitäten aufrecht erhalten die ATEA, der Rheinverband sowie der Verband Aare-Rheinwerke.

Theo Fischer stellt den Jahresbericht zur Diskussion. Das Wort wird jedoch nicht verlangt, und somit wird der Jahresbericht 2001 einstimmig genehmigt.

3. Rechnung des SWV und der Fachzeitschrift «wasser, energie, luft» 2001

Die Rechnung und Bilanz per 31. Dezember 2001 sind im Jahresbericht 2001 abgedruckt.

Nachfolgend eine kurze Zusammenfassung der Ergebnisse:

Die Rechnung 2001 schliesst bei Einnahmen von Fr. 1 013 012.35 und Ausgaben von Fr. 999 524.59 mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 13 487.76 ab. Zu diesem erfreulichen Resultat beigetragen haben insbesondere die beiden sehr gut besuchten Tagungen in Biel und in Chur, deren Umsätze über dem budgetierten Betrag liegen. Ferner erfolgte eine nicht budgetierte Zahlung für das Copyright unseres Argumentariums «Warum ist Strom aus Wasserkraft mehr wert?» für den Druck einer «alpinen» Fassung, welche mittlerweile ausgeliefert werden konnte. Das Resultat darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass sinkende Einnahmen über kurz oder lang zu finanziellen Engpässen führen werden. Insbesondere die Inserateeinnahmen für die Fachzeitschrift sind nach wie vor unbefriedigend. Der Wechsel des Inseratepächters hat zwar dank einem starken persönlichen Engagement der Beauftragten die Talfahrt gestoppt, ob sich aber längerfristig eine gewisse Erholung im Inseratebereich einstellen wird, ist noch ungewiss. Trotz Abweichungen bei den einzelnen Positionen, liegt das Ergebnis im Rahmen des Budgets. Die Aktiven und Passiven betragen mit Stichdatum 31. Dezember 2001 Fr. 1 428 671.95.

Der Revisionsbericht liegt mit Antrag auf Genehmigung der Rechnung und Entlastungserteilung für die verantwortlichen Organe vor. Auf das Vorlesen des Berichtes wird im Einverständnis mit der Versammlung verzichtet.

Zur Rechnung wird das Wort nicht verlangt. Sie wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt und den verantwortlichen Organen Entlastung erteilt.

4. Voranschläge des SWV und der Fachzeitschrift «wasser, energie, luft» 2002 und 2003

Budgets SWV 2002 und 2003

Das Budget 2002 wurde bereits anlässlich der Hauptversammlung 2001 genehmigt. Es ist, zusammen mit dem Budget 2003, ebenfalls im Jahresbericht abgedruckt.

Das Budget 2003 rechnet bei Ausgaben von Fr. 926 500.– und Einnahmen von Fr. 919 000.– mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 7500.–.

Der budgetierte Ausgabenüberschuss ergibt sich aus reduzierten Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen, welche von Fr. 580 000.– im Budget 2002 auf Fr. 565 000.– im Jahre 2003 korrigiert wurden. Die Umsätze aus den Tagungen wurden gegenüber der Rechnung 2001 reduziert eingesetzt, da insbesondere die Tagung in Chur im Jahre 2001 durch die internationale Beteiligung zu einem ausserordentlichen Besuch geführt hat. Die Rechnung der Verbandsschrift wurde ausgeglichen budgetiert, bei Ausgaben und Einnahmen in der Grössenordnung der Rechnung 2001.

Mitgliederbeiträge

Der Vorstand hat beschlossen, der Hauptversammlung eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge für Einzelmitglieder von derzeit Fr. 100.– inklusive Abonnement für die Verbandszeitschrift auf Fr. 120.– zu beantragen. Die letzte Erhöhung der Mitgliederbeiträge erfolgte vor 10 Jahren an der Hauptversammlung 1992. Die beantragte Beschränkung der Erhöhung auf die Einzelmitglieder ist dadurch begründet, dass die Kostensteigerung (Druckkosten und Portogebühren) und die geschwundenen Inserateeinnahmen speziell die Zeitschriftenrechnung belasten und diese bei den Einzelmitgliedern einen wesentlich grösseren Anteil am Aufwand hat als bei den Kollektivmitgliedern. Die Erhöhung dient nebst der Anpassung an die Teuerung deshalb auch der Ausgleichung der fehlenden Inserateeinnahmen.

Aus der Versammlung wird angeregt, mit gezielter Mitgliederwerbung neue Mitglieder zu gewinnen, um so wieder höhere Einnahmen zu erzielen.

W. Hauenstein erklärt, dass 2001 eine grosse Werbeaktion mit dem Leitbild 2001 (deutsch und französisch) sowie auch mit dem Versand des Argumentariums erfolgt sei. Aus dieser Aktion durfte der SWV auch einen nicht geringen Erfolg verbuchen. Das Problem der tieferen Einnahmen liegt deshalb nicht in einem generellen Mitgliederschwund begründet, sondern im Rückzug einiger weniger beitragsstarker Mitglieder. Die insgesamt angestiegene Anzahl Mitglieder kann diesen Ertragsausfall bei weitem nicht kompensieren.

Weiter wird zu den Voranschlägen das Wort nicht verlangt.

Der Budgetentwurf 2003 und die Erhöhung der Einzelmitgliederbeiträge von Fr. 100.– auf Fr. 120.– inkl. Abonnement der Fachzeitschrift werden ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen gutgeheissen.

5. Berichte aus den Fachbereichen

Eine Übersicht über die Tätigkeiten der Fachbereiche im Jahr 2001 findet sich im Jahresbericht.

An dieser Stelle weist der Präsident auf einige Aktivitäten des laufenden Jahres hin:

- Im Frühjahr hat der Vorstand des SWV beschlossen, für die Referendumsabstimmung vom 22. September gegen das EMG zu Gunsten des Gesetzes Stellung zu beziehen. Auf eine eigene Kampagne wurde weitgehend verzichtet, da die interessierten Mitglieder bereits in der VSE-Kampagne engagiert waren.
- Im Fachbereich Wasserkraft wurden wiederum verschiedene Stellungnahmen erarbeitet, unter anderem für eine Richtlinie des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft zur Handhabung der Sanierungsverfügungen der Kantone im Zusammenhang mit der Umsetzung des Gewässerschutzgesetzes. In diese Richtlinien flossen verschiedene willkürliche Gesetzesinterpretationen, insbesondere bezüglich der Grenze zwischen nicht entschädigungsbegründenden und gegen volle Entschädigung zu erfolgenden Sanierung ein, mit welchen wir uns nicht einverstanden erklären konnten. Die Richtlinie stellt auch einen massiven Eingriff in das Verfügungsrecht der Kantone dar.
- Wie bereits vor Jahresfrist angekündigt, wurde in Zusammenarbeit mit weiteren Interessenten ein Projektantrag bei Interreg, einem Programm zur Förderung der Zusammenarbeit der Regionen in Europa, ausgearbeitet. Thema des Antrags ist die Förderung der Wasserkraft in diesem Gebiet. Konkret sind drei Projektteile vorgesehen, ein Dachmarketing für die Wasserkraft, die Bildung eines Know-how-Pools zur Pflege und zum Erhalt des Know-hows im Wasserkraftbereich sowie die Förderung von touristischen Aktivitäten in Zusammenarbeit mit der Wasserkraft. Das Projekt wurde im Mai 2002 eingereicht, von der Programmleitung aber nicht als förderungswürdig befunden.
- Der Fachbereich Hochwasser führte im Januar 2002 wiederum eine äusserst erfolgreiche Fachtagung zum Thema «Umgang mit dem Restrisiko» im Hochwasserschutz durch.
- Der für das laufende Jahr budgetierte Ausgabenposten für die Öffentlichkeitsarbeit wird mehrheitlich für eine Überarbeitung unserer Homepage verwendet. Es hat sich gezeigt, dass die Ansprüche seit der ersten Aufschaltung markant gestiegen sind. Insbesondere soll eine dynamischere Verwaltung der kurzlebigen Inhalte angestrebt werden. Die Seite soll künftig wenigstens zweisprachig sein.

Diese Arbeiten werden vor Ende Jahr abgeschlossen sein.

Seitens der Kommissionspräsidenten, Herren Dr. *B. Joos* und Prof. Dr. *A. Schleiss,* sind keine Ergänzungen anzubringen.

6. Wahlen

Die Mitglieder des Vorstandes sowie des Ausschusses sind bis zur heutigen HV gewählt. Es sind uns folgende Rücktrittsabsichten auf die heutige Versammlung hin bekannt gegeben geworden:

- Herr *Felix Aemmer*, Atel, Olten, als Mitglied des Vorstandsausschusses, infolge Übertritts in den Ruhestand
- Herr Dr. *Bernard Joos*, SBB, ebenfalls Mitglied des Vorstandsausschusses, infolge Wechsels des Arbeitsplatzes
- Herr Dr. *Thomas Wagner*, EW der Stadt Zürich, infolge Rücktritts aus dem Stadtrat
- Herr *Conrad Munz*, Aargauische Elektrizitätswerke, Aarau, infolge Auflösung des Aargauischen Wasserwirtschaftsverbandes und Übertragung der Kraftwerkstätigkeit an NOK/Axpo

Ferner bestätigt der Präsident seine eigene Demission als Präsident des SWV, wie dies bereits vor Jahresfrist angekündigt wurde.

Der Präsident schlägt vor, wie folgt vorzugehen:

1. Wahl der verbleibenden Mitglieder in Vorstand und Ausschuss

Es sind dies die Herren *Heinz Beeler, Pierre Desponds, Stefan Engler, Anton Schleiss, Caspar Baader, Hans Bodenmann, Werner Böhi, Aldo Conca, Albert Fournier, Christian Furrer, Christian Habegger, Anton Kilchmann, Hans-Erwin Minor, Richard Schmid* und *Axel Sommer*.

Bemerkungen zu dieser Wiederwahl gibt es keine. Die vorgeschlagenen Herren werden einstimmig in globo gewählt. Der Präsident gratuliert den Wiedergewählten zur Wahl und dankt ihnen für die gute Zusammenarbeit.

2. Ersatzwahlen

Für die Ersatzwahl der vier zurückgetretenen Vorstandsmitglieder schlägt der Vorstand folgende drei Vertreter zur Nachfolge im Vorstand/Ausschuss vor:

- Herrn *Jürg Aeberhard*, Leiter der Geschäftseinheit hydraulische Produktion bei der Aare Tessin AG für Elektrizität in Olten, als Ersatz für Herrn Felix Aemmer. Herr Aeberhard hat Jahrgang 1953, ist Fürsprech und Notar und seit 1983 bei Atel tätig, zuerst als Leiter des Rechtsdienstes, seit 1997 als Leiter der hydraulischen Produktion.
- Herrn *Bernard Guillelmon*, Direktor der SBB-Kraftwerke in Zollikofen, als Ersatz für Herrn Dr. Bernard Joos. Herr Guillelmon ist 1966 geboren, hat sich an der ETH in Lausanne und in Frankreich in Mikrotechnik und Energiewirtschaft ausbilden lassen. Anschliessend war er mehrere Jahre in leitender Position bei BKW Energie tätig und leitet seit 2001 den Geschäftsbereich Energie der SBB.
- Herrn *Gino Romegialli*, stellvertretender Direktor des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich, Bereichsleiter der Bereiche «Produktion», «Energiehandel», «Übertragungsnetze», damit unter anderem auch Verantwortlicher für die hydraulische Produktion, als Ersatz für Herrn Dr. Thomas Wagner. Herr Romegialli ist 54-jährig. Er hat an der ETH in Zürich Elektroingenieur studiert und bildete sich zum Betriebsökonom KSZ weiter. Er war mehrere Jahre bei BBC in der Starkstromtechnik tätig, bevor er 1985 zum Elektrizitätswerk der Stadt Zürich wechselte.

Für die Vakanz, welche durch die Demission von Conrad Munz entsteht, konnte bis heute kein Ersatz gefunden werden; sie bleibt bis auf weiteres offen.

Es wird vorgeschlagen, die Herren Aeberhard und Guillelmon, wie die früheren Vertreter dieser Unternehmen, wiederum sowohl als Vorstands- als auch als Ausschussmitglied zu wählen.

Die Herren Aeberhard, Guillelmon und Romegialli werden von der Versammlung einstimmig gewählt.

Der Präsident gratuliert den Gewählten und hofft auf eine gute Zusammenarbeit in Vorstand und Verband.

3. Wahl des neuen Vizepräsidenten

Als neuer Vizepräsident stellt sich Herr *Pierre Desponds*, Mitglied des Vorstandes und seines Ausschusses, zur Verfügung. Herr Desponds ist als Direktor der Energie Ouest Suisse allen bereits bestens bekannt, sodass auf eine weitere Vorstellung seiner Person verzichtet wird.

Herr P. Desponds wird einstimmig zum Vizepräsidenten gewählt.

4. Wahl des neuen Präsidenten

Als Präsidenten konnte in der Person von Nationalrat *Caspar Baader* wiederum eine Persönlichkeit aus der nationalen Politik gewonnen werden, die bereit ist, das Präsidium unseres Verbandes zu übernehmen. Herr Baader wurde bereits anlässlich seiner Wahl zum Vizepräsidenten an der Versammlung in Chur persönlich vorgestellt. Für diejenigen, welche in Chur nicht anwesend sein konnten, wird Herr Baader nochmals kurz vorgestellt:

Herr Caspar Baader ist wohnhaft in Gelterkinden, Kanton Baselland. Er hat Jahrgang 1953, ist verheiratet und Vater von drei Kindern. Herr Baader hat ein Doppelstudium als Agronom und als Jurist absolviert und führt heute eine Anwaltspraxis in Gelterkinden. Er ist Mitglied der Schweizerischen Volkspartei, seit 1998 im Nationalrat und Fraktionsvorsitzender seiner Partei. Unter anderem engagiert er sich auch im Energieforum Schweiz.

Herr C. Baader wird einstimmig und mit grossem Applaus zum neuen Präsidenten gewählt.

Th. Fischer gratuliert dem neuen Präsidenten und erteilt ihm das Wort.

C. Baader dankt der Versammlung für das Vertrauen. Er ist sich bewusst, dass der Verband grosse Anforderungen an seinen neuen Präsidenten stellen wird, er will sich diesen Anforderungen gerne und mit grossem Einsatz annehmen. Er freut sich auf eine gute Zusammenarbeit im Vorstand.

Th. Fischer dankt den austretenden Vorstandsmitgliedern für ihre wertvolle Mitarbeit während ihrer Amtszeit; als Dank und Anerkennung für ihr Engagement wird ihnen in den nächsten Tagen ein «Dankeschön» per Post zugestellt werden.

Der neue Vizepräsident, P. Desponds, ergreift nun das Wort und würdigt in einer kurzen Ansprache die Verdienste des zurücktretenden Präsidenten Th. Fischer: Nachfolgend eine freie Übersetzung seiner in Französisch gehaltenen Worte:

«Theo Fischer, Nationalrat der Schweizerischen Volkspartei aus Hägglingen im Kanton Aargau, wurde 1987 anlässlich der 76. Hauptversammlung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes in der Kartause Ittingen zum Präsidenten des SWV gewählt. Er trat damals die Nachfolge von Hanspeter Fischer an.

Für die Stromwirtschaft und die Wasserkraftnutzung waren seine ersten Amtsjahre geprägt vom Widerstand gegen neue und den Ausbau bestehender Kraftwerke, welcher sich einseitig auf den Gewässerschutz konzentrierte und Aspekte einer umfassenderen Nachhaltigkeit oft völlig ausser Acht liess. Er gipfelte 1991 in der Ablehnung der Gewässerschutzinitiative durch das Schweizer Stimmvolk und die Inkraftsetzung des Gewässerschutzgesetzes.

Diese Haltung zeigte sich auch in den Auseinandersetzungen um die Alpenkonvention, die Aareschutz-Initiative, den Landschaftsrappen usw. Bald schon zeigten sich auch erste Zeichen der kommenden Strommarktliberalisierung, welche den Stellenwert der Wasserkraft im Elektrizitätsmarkt in Frage stellte. Die Investitionen in die Wasserkraft wurden zurückgefahren, die Betriebskosten nach Möglichkeit gesenkt. Es wurden auch

die Chancen der Wasserkraft im Strommarkt ausgelotet.

Die Zeit ab 1987 war aber auch geprägt durch eine Serie von grossen Hochwassern, welche den bisherigen Umgang mit diesen Ereignissen in Frage stellten. Der SWV baute deshalb in diesem Bereich ein zweites Standbein auf, das erst durch die Kommission Hochwasserschutz, später durch den Fachbereich Hochwasser abgedeckt wurde.

In all diesen Jahren zeigte Theo Fischer immer wieder Umsicht und langfristiges Denken. So verstand er es, die kurzlebigen Turbulenzen im grösseren Zusammenhang zu sehen und den Verband durch diese nicht einfache Zeit zu führen. Er verstand es aber auch, integrierend zu wirken, wenn die Meinungen zu Sachfragen innerhalb des Verbandes zu stark divergierten.

Nach seinem Rücktritt aus der aktiven Politik Ende 1998 hat Theo Fischer den Wunsch geäussert, auf Ende der nächsten Amtszeit unser Präsidium weiterzugeben. Mit der Wahl von Caspar Baader haben wir wiederum einen aktiven und engagierten Politiker gefunden, der das Zepter von Theo Fischer übernehmen kann.

Wir danken Theo Fischer von ganzem Herzen für seinen 15-jährigen Einsatz für unseren Verband und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.»

Die Statuten des Verbandes sehen keine Ehrenmitgliedschaften vor. Dies sei ein Fehler, erklärte P. Desponds. Fehler sollte man korrigieren! Deshalb schlage er vor, Th. Fischer als Ehrenmitglied im Verband aufzunehmen. Die Versammlung quittiert diesen Vorschlag mit grossem Applaus.

Th. Fischer dankt für die Ehrung. Er hält fest, dass die Zeit seines Präsidiums schön war und ihm viel gegeben habe. Er konnte in dieser Zeit im Verband vieles bewegen. Während dieser Jahre hat er die Veränderungen im Bereich Wasserkraft und Energie miterlebt. Es war ihm auch beschieden, während seiner Präsidialzeit mit zwei hervorragenden Direktoren zusammenzuarbeiten; beide haben sich zu jeder Zeit voll für die Belange des Verbandes und seiner Anliegen eingesetzt und ihn tatkräftig unterstützt. Er dankt den beiden Herren – *G. Weber*, der leider allzu früh verstorben ist, und dem jetzigen Direktor, *W. Hauenstein* – für das Vertrauen, das sie ihm entgegengebracht haben. Ebenfalls dankt er den Mitarbeiterinnen im Sekretariat in Baden, wo es so vieles zu erledigen gibt. Es sei enorm, was von dem kleinen Team geleistet wird. Auch den Mitgliedern und dem Vorstand dankt er für das grosse Vertrauen, das ihm entgegengebracht wurde. Er hofft auch, dass er ab und zu an die Versammlungen und Tagungen des SWV kommen darf. Sicher wird er auch das Geschehen im Verband mit Interesse verfolgen.

Als letztes Geschäft unter dem Traktandum Wahlen erfolgt die Bestätigung der Kontrollstelle; der Präsident empfiehlt, die OBT Treuhand wieder für ein weiteres Jahr zu wählen.

Die OBT Treuhand AG wird von der Versammlung einstimmig gewählt.

7. Festlegen der Hauptversammlung 2003

Es ist vorgesehen, die Hauptversammlung 2003 am Donnerstag, 18. September 2003, in St. Gallen durchzuführen. Die Anwesenden werden gebeten, dieses Datum in der Agenda jetzt schon zu reservieren.

Es ist zudem geplant, eine Exkursion zum Alpenrhein mit einer Präsentation der Arbeiten der Internationalen Rheinkommission und dem Besuch der Ausstellung «Rheinschauen» zu organisieren. Über das Rahmenprogramm zur Versammlung muss noch im Detail befunden werden.

8. Verschiedene Mitteilungen und 9. Umfrage

Zu diesen Traktanden wird das Wort nicht verlangt.

Danksagung

Der Präsident spricht seinen herzlichen Dank aus,

- den Herren Referenten von heute für die sorgfältig vorbereiteten und sehr interessanten Vorträge,
- seinen Kollegen im Vorstand und im Ausschuss für die immer freundliche und gute Zusammenarbeit im Interesse der schweizerischen Wasserwirtschaft,
- der ENSA, für die Möglichkeit, anlässlich der morgigen Exkursionen das Ecomusée in St-Sulpice zu besichtigen, und für die anschliessende Einladung zum Apéro.
- Ein ganz herzliches Dankeschön geht auch an die eos, welche anschliessend zum Apéro auf die Arteplage der Expo02, in den Pavillon «Magie de l'énergie», einlädt.
- Zum Schluss dankt er dem Sekretariat in Baden, welches das ganze Jahr hindurch die Verbands- und Redaktionsarbeit bewältigt. Es sind dies Herr *Walter Hauenstein*, Direktor, und seine drei Sekretärinnen, die alle Teilzeit arbeiten: Frau *Susanne Dorrer,* Frau *Ruth Füllemann* und Frau *Judith Wolfensberger*.

Damit erklärt der Präsident die 91. ordentliche Hauptversammlung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes um 18.50 Uhr für geschlossen und lädt diejenigen, welche sich dazu angemeldet haben, herzlich zum Apéro auf die Arteplage in den Pavillon «Magie de l'énergie» und zum gemeinsamen Nachtessen im Hotel Beaulac ein.

Protokoll: *Ruth Füllemann*

In eigener Sache

Einbanddecken «wasser, energie, luft – eau, énergie, air»

Zum Binden des Jahrgangs 2002 sind bei uns wieder die beliebten blauen Einbanddecken mit Aufdruck und Rückenprägung erhältlich. Die schmale Einbanddecke ist für den Textteil allein, die breite Decke für Bände mit Inserateseiten vorgesehen. Die Einbanddecke kostet 27 Franken. Es sind noch einige Decken aus früheren Jahrgängen vorhanden.

Falls Sie die Zeitschriften in gebundener Form wünschen, besorgen wir das gerne. Sie können die Hefte aber auch direkt an unsere Buchbinderei schicken: EBM Müller GmbH, Einrahmungs- und Buchbinderei-Atelier, Dynamostrasse 1, CH-5400 Baden. Für Auskünfte und Bestellungen wenden Sie sich bitte an: «wasser, energie, luft – eau, énergie, air», Rütistrasse 3a, Postfach, CH-5401 Baden, Telefon 056 222 50 69, Fax 056 221 10 83, E-Mail: s.dorrer@swv.ch.